



OECD INTERNATIONALER MIGRATIONSAUSBLICK 2023

Vorstellung der wichtigsten
Erkenntnisse für die
deutschsprachigen Länder

Thomas Liebig

Leitender Ökonom,
Abteilung für internationale Migration

Unter Mitwirkung von Alina WINTER

Paris, 23. Oktober 2023

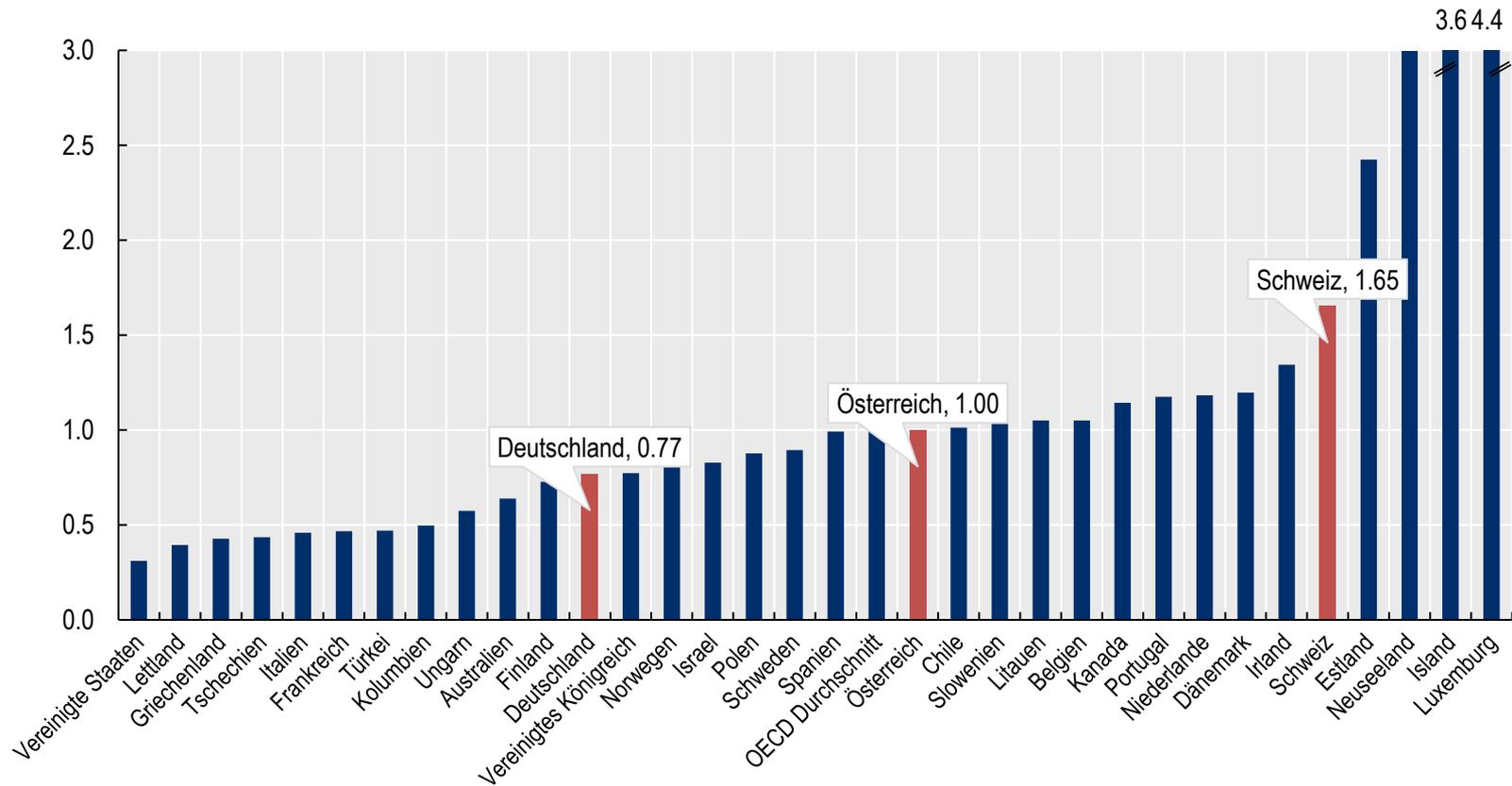
01 Entwicklungen in
der internationalen
Migration und
Migrationspolitik





Die dauerhafte Zuwanderung in OECD-Länder erreicht mit mehr als 6 Millionen in 2022 einen neuen Höchststand

Dauerhafte Zuwanderung in ausgewählte OECD-Länder in Prozent der Gesamtbevölkerung, 2022

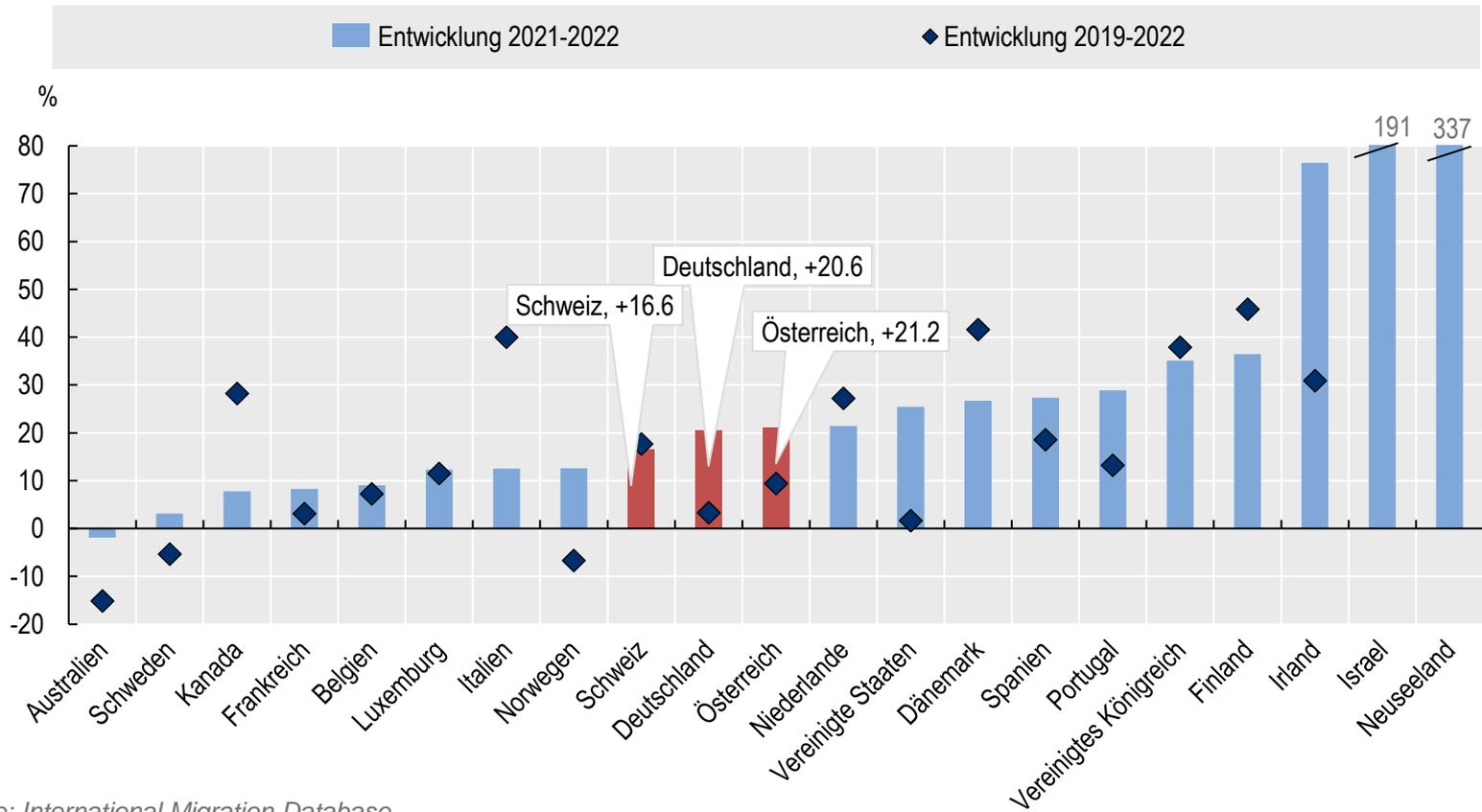


Diese Zahlen berücksichtigen i.d.R. noch nicht die Zuflüsse aus der Ukraine und die Asylbewerber aus 2022



Auch in allen deutschsprachigen OECD-Ländern ist die Zuwanderung im Jahr 2022 stark gestiegen

Entwicklung der dauerhaften Zuwanderung in ausgewählte OECD-Länder

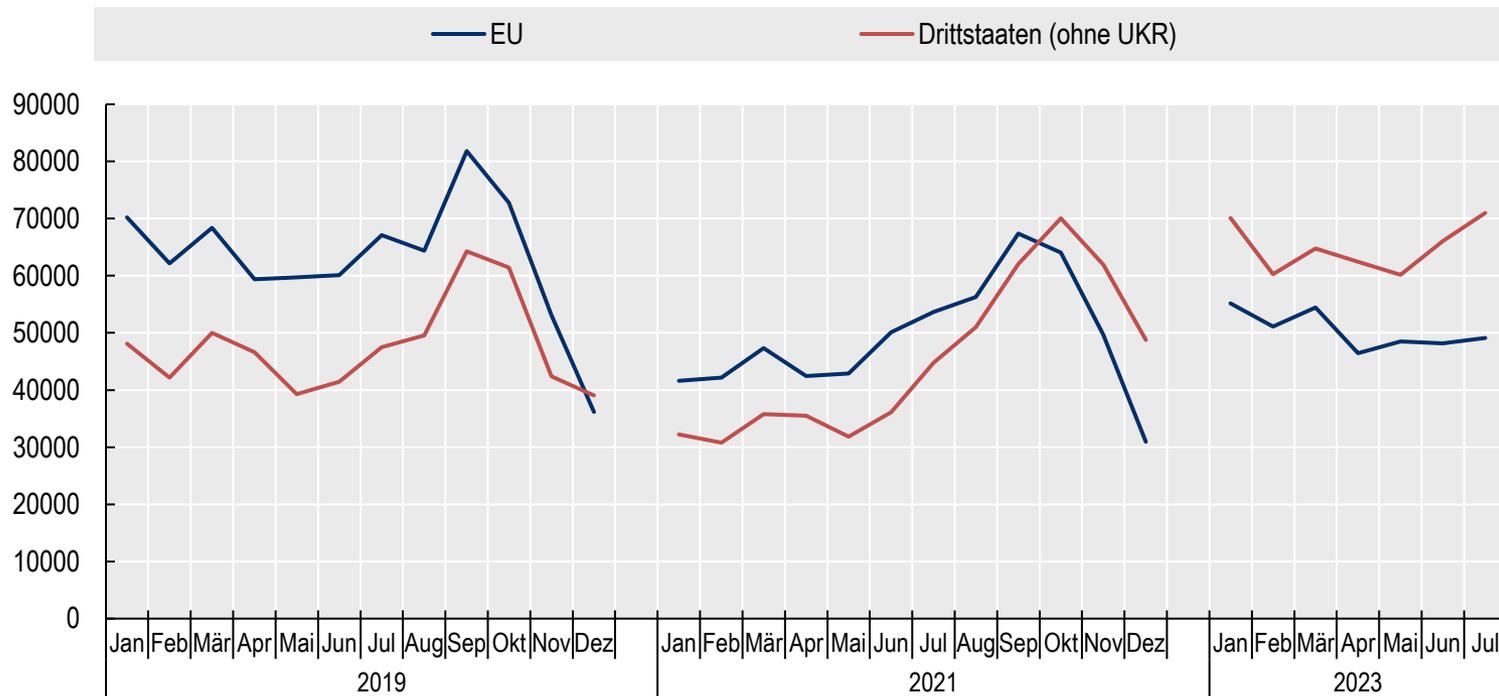


Quelle: International Migration Database



Insbesondere die Migration aus Drittstaaten steigt in Deutschland auch in 2023 an

Anzahl der zugezogenen Nichtdeutschen, ausgenommen Zugezogene aus der Ukraine

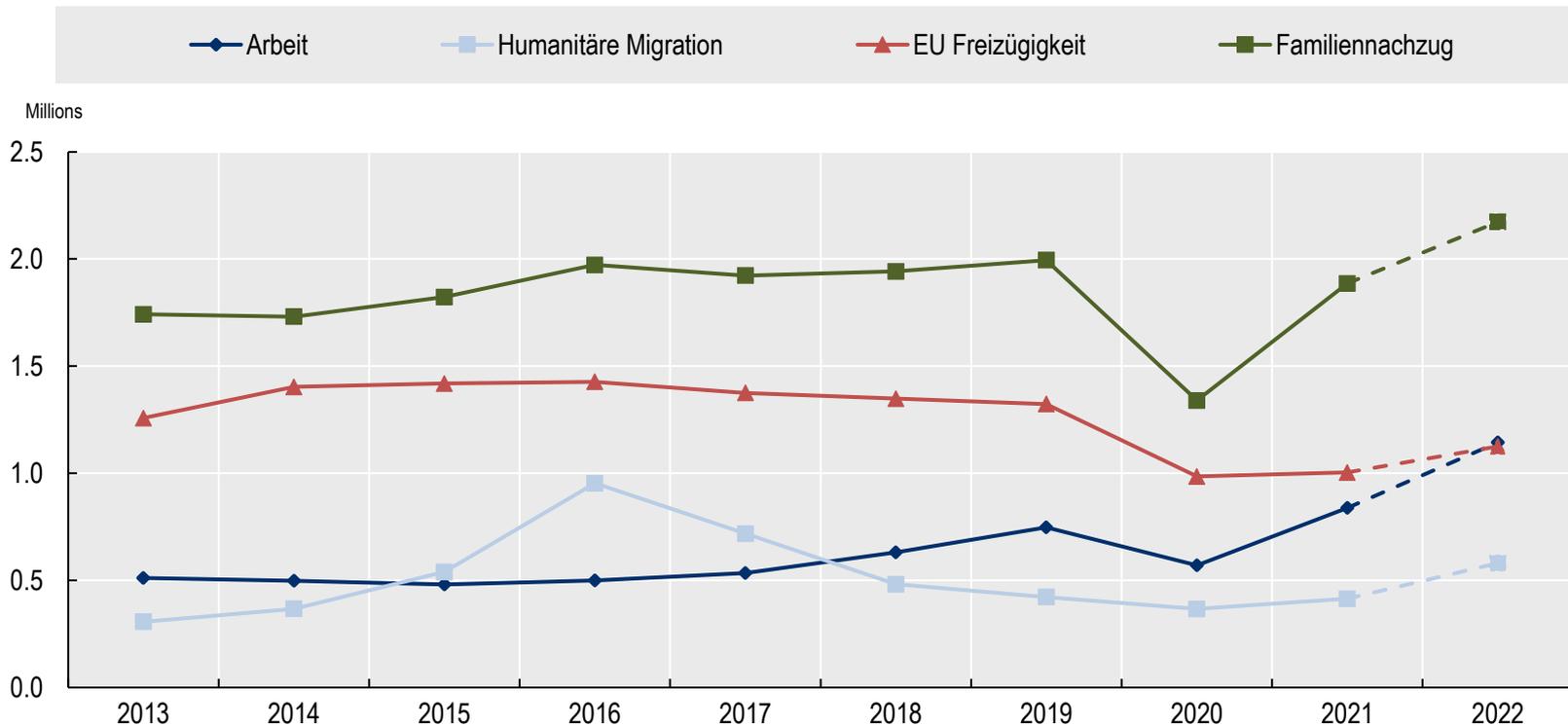


Quelle: OECD Berechnungen mit Daten des Statistischen Bundesamts



In 2022 hat die dauerhafte Zuwanderung in die OECD in allen Migrationskategorien zugenommen

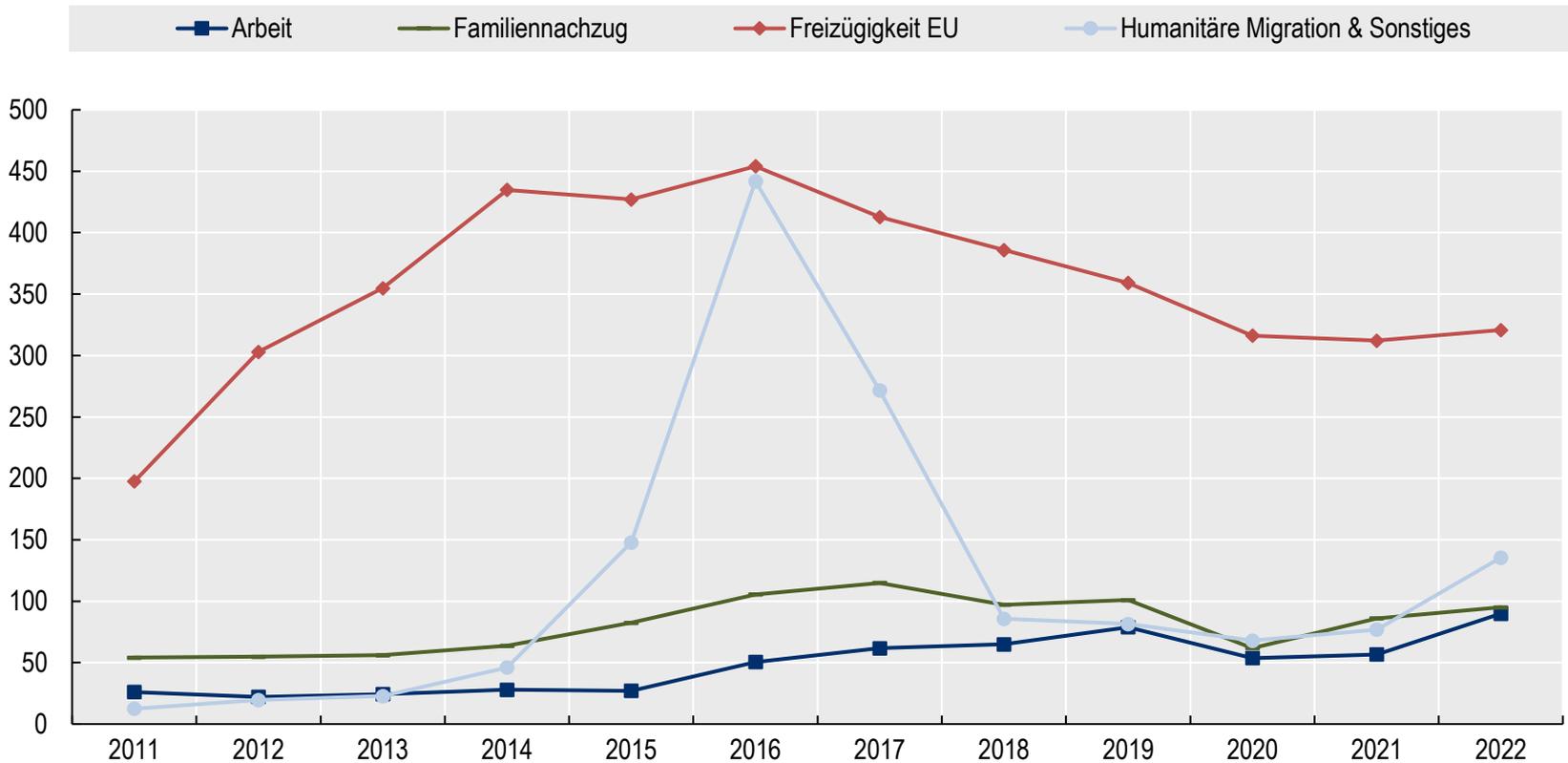
Permanente Zuwanderung in die OECD nach Migrationskategorien





Die Bedeutung der EU-Binnenmigration nimmt für Deutschland seit 2016 kontinuierlich ab

Permanente Zuwanderung nach Deutschland nach Migrationskategorien

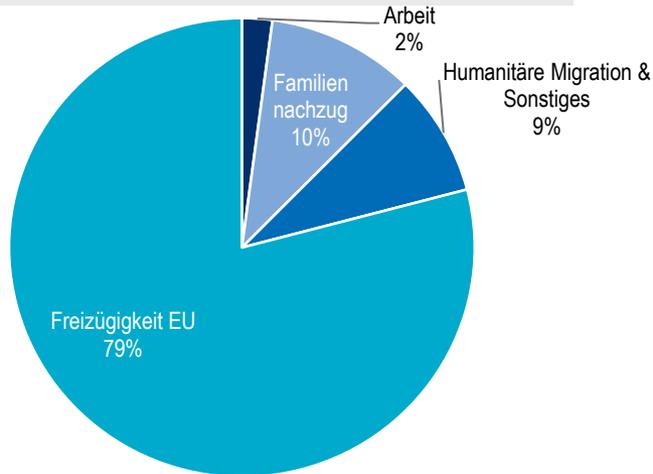




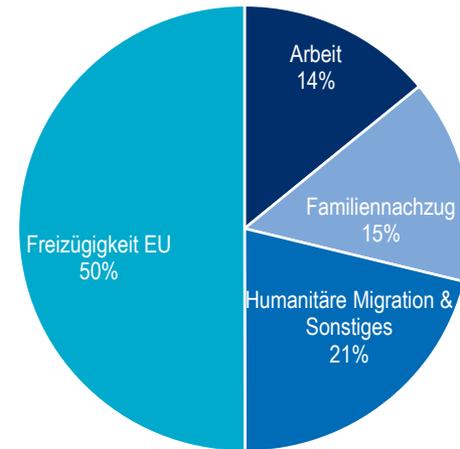
Trotzdem bleibt die gesteuerte Arbeitsmigration von nachgeordneter Bedeutung

Zuwanderung nach Migrationskategorien, 2022

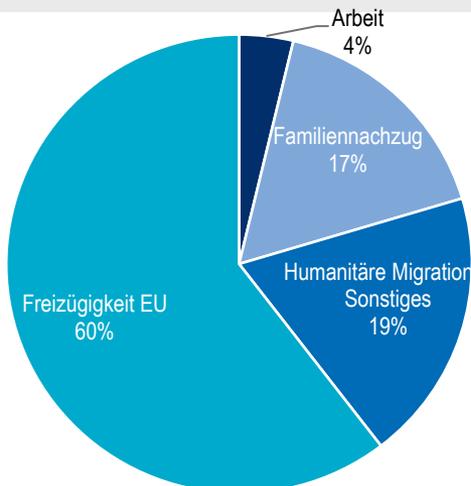
Schweiz 2022 – Gesamt = 144 000



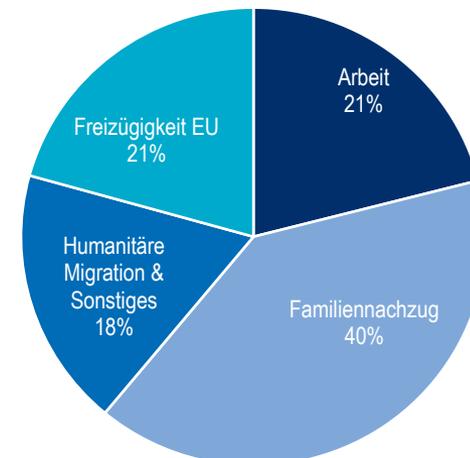
Deutschland 2022 – Gesamt = 641 000



Österreich 2022 – Gesamt = 89 000



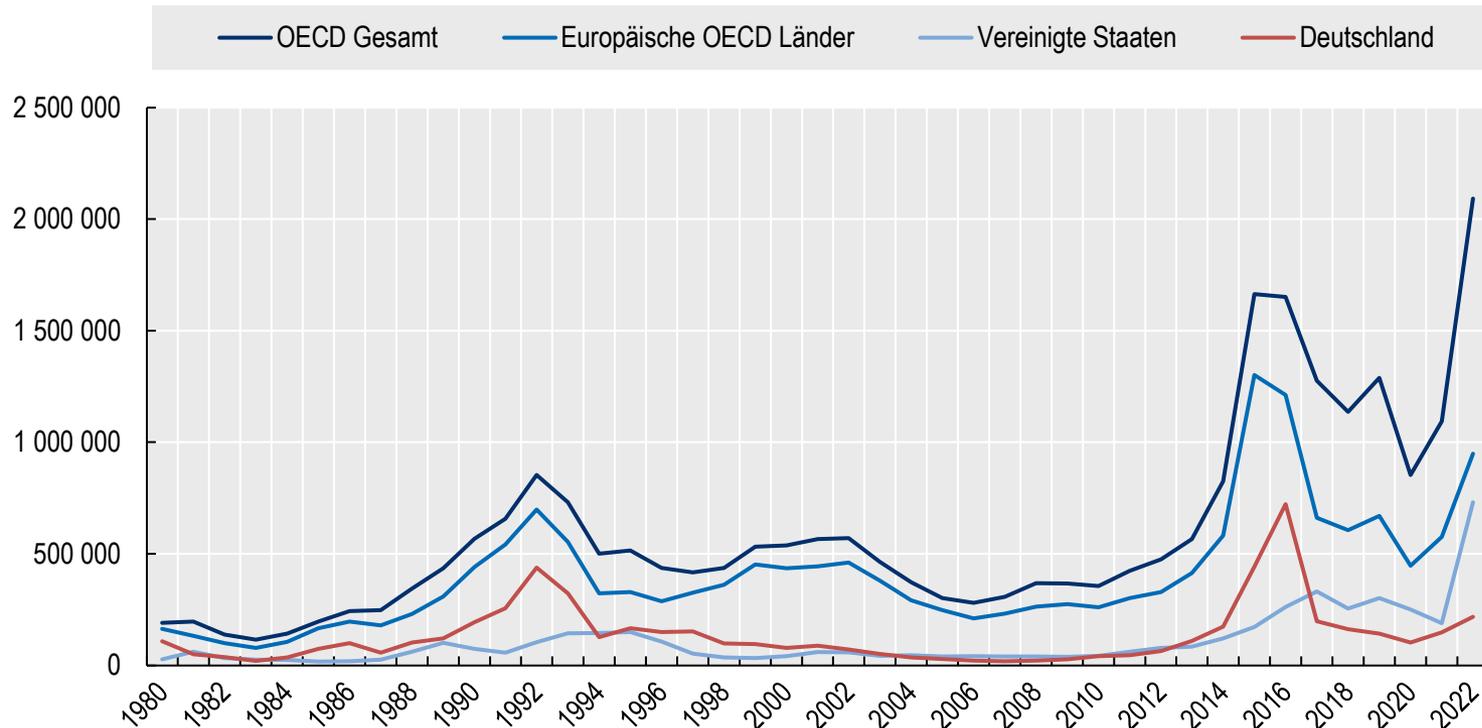
OECD 2022 – Gesamt = 5 Mil.





Die Zahl der Asylanträge in der OECD hat im Jahr 2022 ein Rekordniveau erreicht

Zahl der neu gestellten Asylanträge

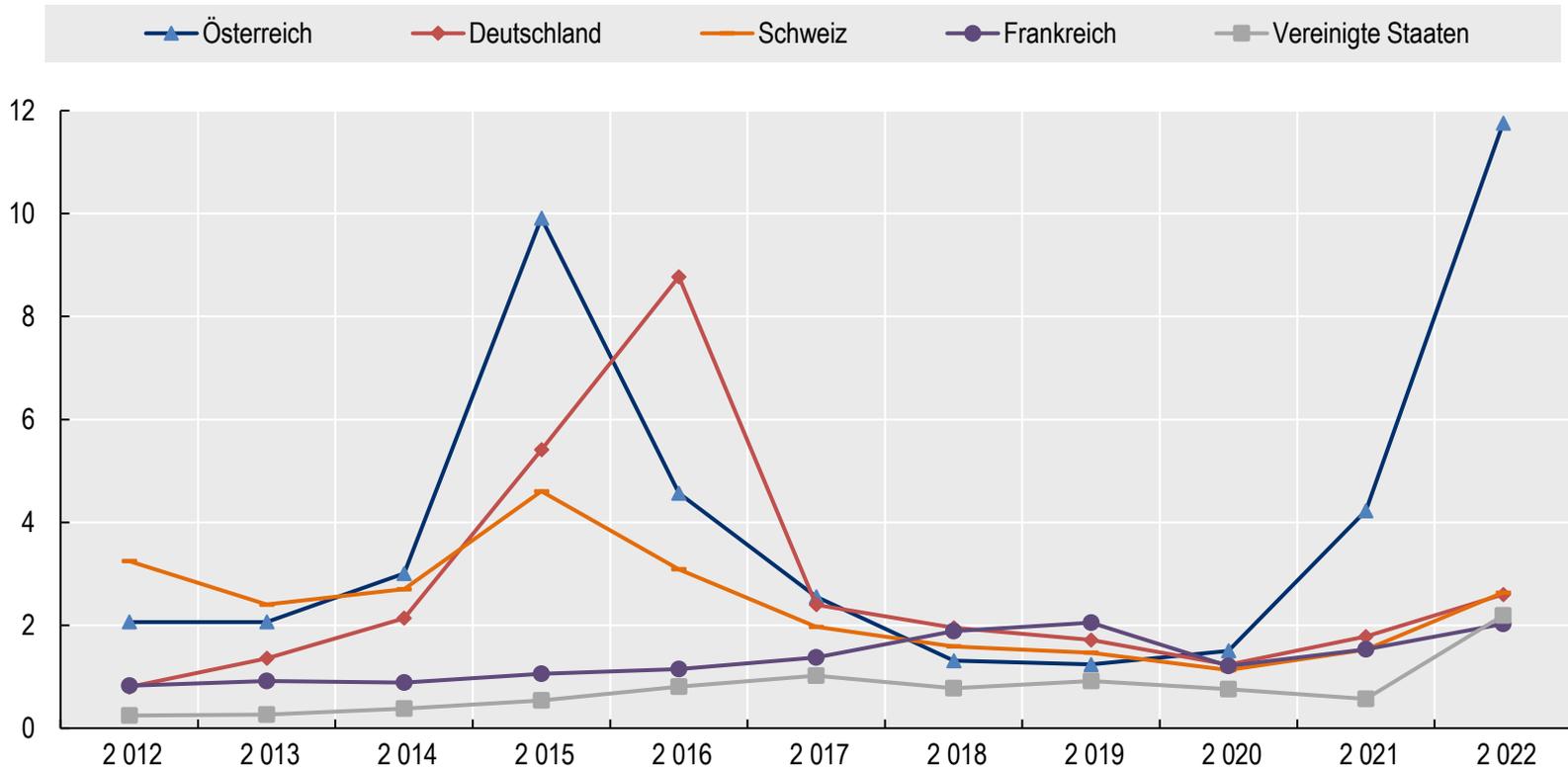


Quelle: Berechnungen des OECD-Sekretariats auf der Grundlage von Daten des UNHCR und von Eurostat



Insbesondere in Österreich ist die Zahl der Asylanträge im Jahr 2022 stark angestiegen

Zahl der neu gestellten Asylanträge pro Tausend Einwohner



Quelle: Berechnungen des OECD-Sekretariats auf der Grundlage von Daten des UNHCR und von Eurostat



Im Jahr 2023 hingegen verzeichnen vor allem Deutschland und Italien bisher einen starken Anstieg

Zahl der neu gestellten Asylanträge

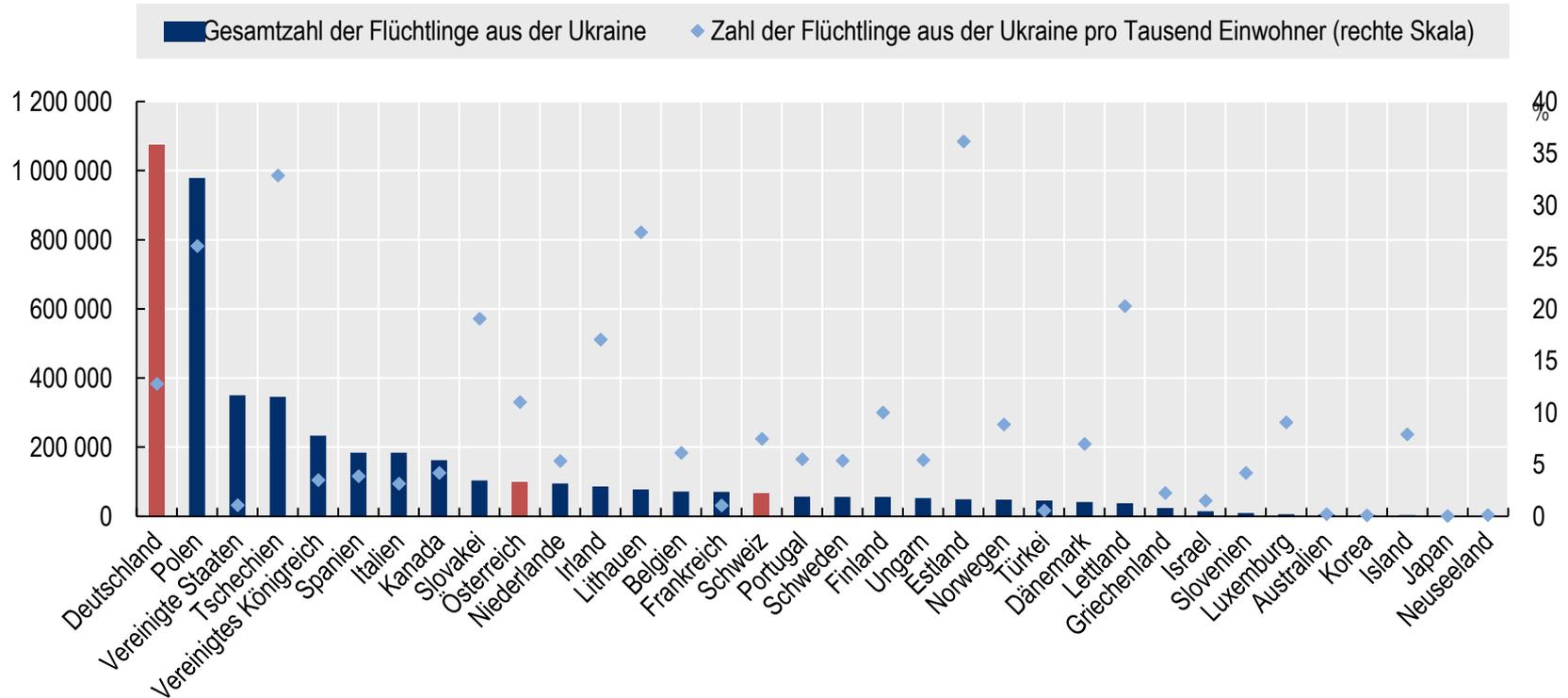
	01-08.2022	01-08.2023	Veränderung in %
Italien	43 750	79 370	81
Deutschland	116 125	205 855	77
Griechenland	14 995	23 620	58
Spanien	73 995	109 720	48
Schweiz	11 485	16 345	42
Frankreich	82 615	91 650	11
Niederlande	20 365	21 685	6
Belgien	19 520	17 975	- 8
Österreich	57 040	33 505	- 41

Quelle: Berechnungen des OECD-Sekretariats auf der Grundlage von Eurostat Daten



Deutschland ist mittlerweile das wichtigste Empfangsland von Flüchtlingen aus der Ukraine

Anzahl der in den OECD-Ländern erfassten Flüchtlinge aus der Ukraine, Juni 2023



Quelle: UNHCR, Eurostat; Home Office (United Kingdom), Immigration, Refugees and Citizenship Canada, OECD Sekretariat.

Erste Daten weisen auf hohen Bildungsstand und stark unterschiedliche Arbeitsmarktergebnisse hin – Vergleichbarkeit letzterer ist aber stark eingeschränkt

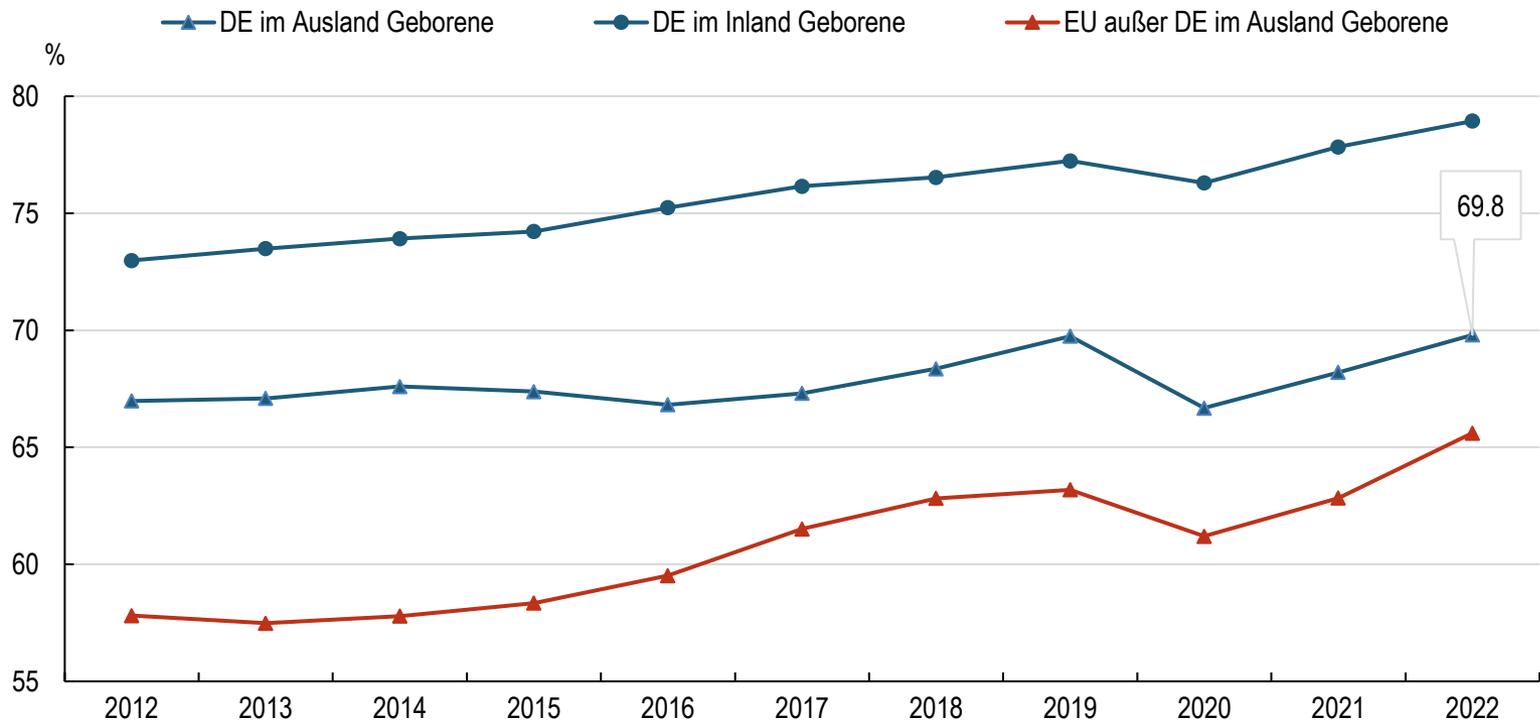
02 Arbeitsmarkt- entwicklung





Die Beschäftigungsquote von Migranten in Deutschland hat Ende 2022 einen neuen Höchststand erreicht

Entwicklung der Beschäftigungsquote von Zuwanderern und im Inland Geborenen

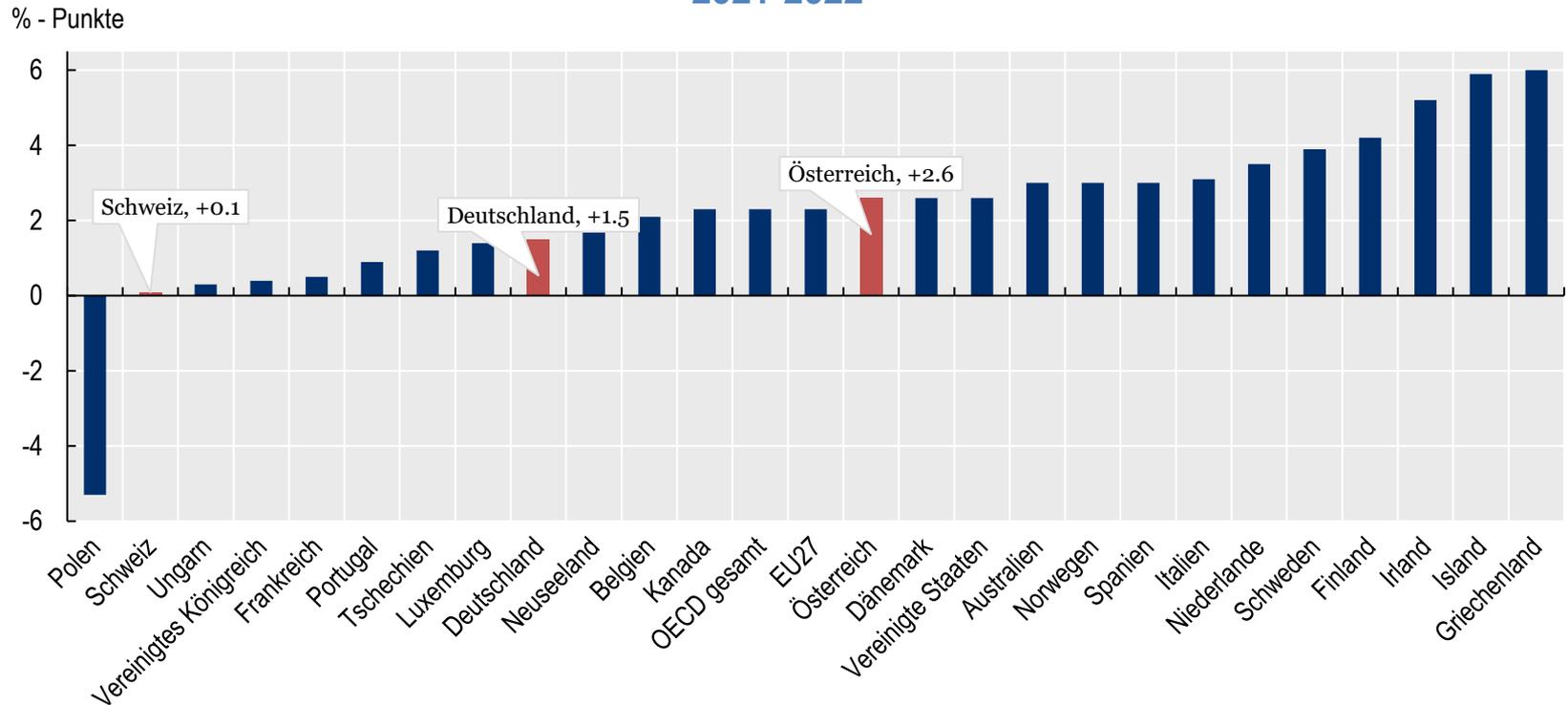


Quelle: Berechnungen des OECD-Sekretariats auf der Grundlage von EU-LFS Daten



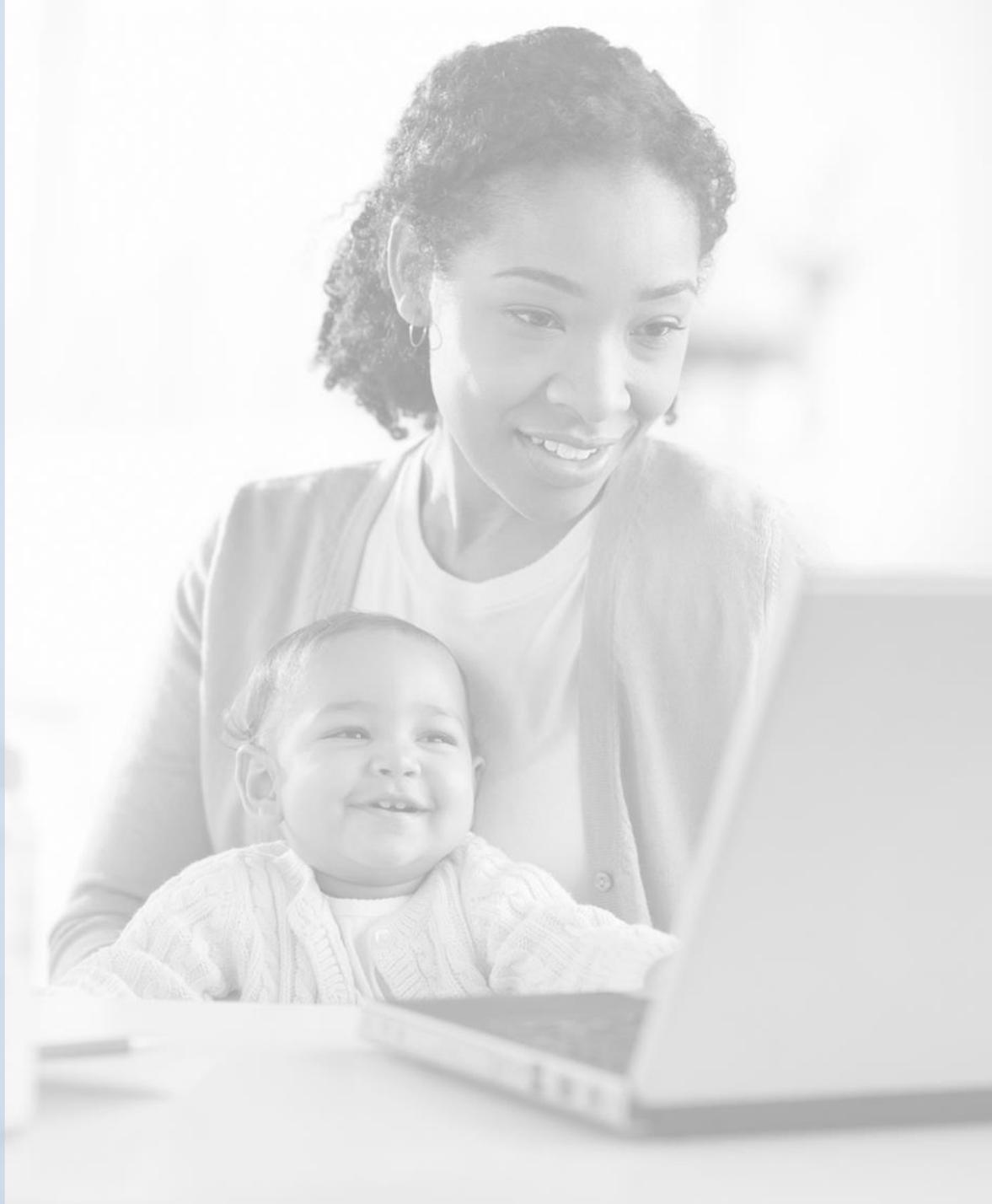
Beschäftigung von Zuwanderern OECD-weit auf Höchststand

Entwicklung der Beschäftigungsquote von Zugewanderten in ausgewählten OECD Ländern, 2021-2022



Quellen: Europäische Länder: Arbeitskräfteerhebung (Eurostat); Vereinigtes Königreich, Australien, Kanada, Israel; Neuseeland: Arbeitskräfteerhebungen; Vereinigte Staaten: "Current Population Survey"

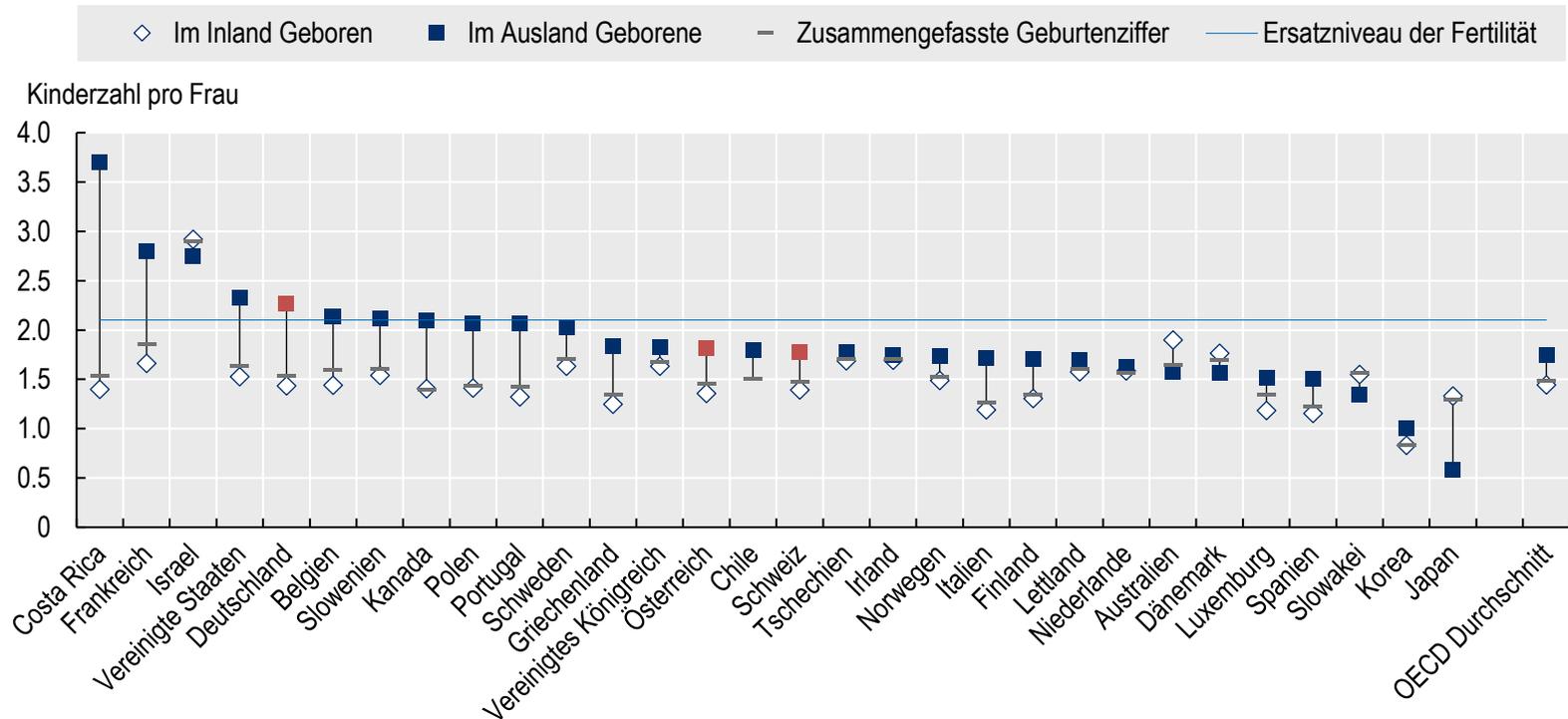
Im Fokus: Zugewanderte Mütter





Höhere Geburtenraten bei Migrantinnen wirken sich nur geringfügig auf die Gesamtgeburtenrate aus

Zusammengefasste Geburtenziffer von im Inland und im Ausland geborenen Frauen, 2020 oder letztes verfügbares Jahr

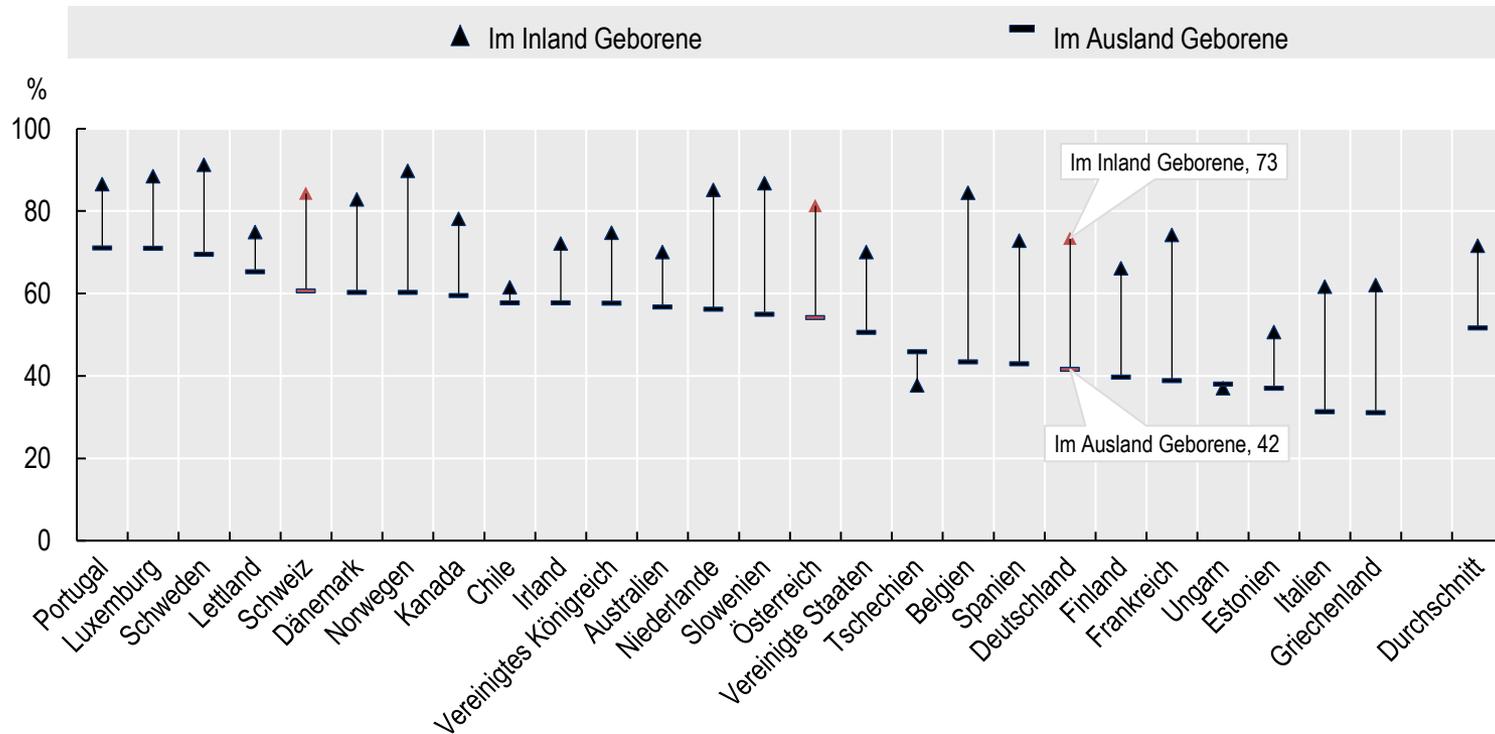


Quelle: OECD Sekretariat Berechnungen, 2023



In Deutschland ist der Erwerbsunterschied zwischen zugewanderten und im Inland geborenen Müttern besonders groß

Erwerbstätigenquoten von im Inland und im Ausland geborenen Müttern mit mindestens einem Kind (0 bis 4 Jahre), 2021 oder letztes verfügbares Jahr



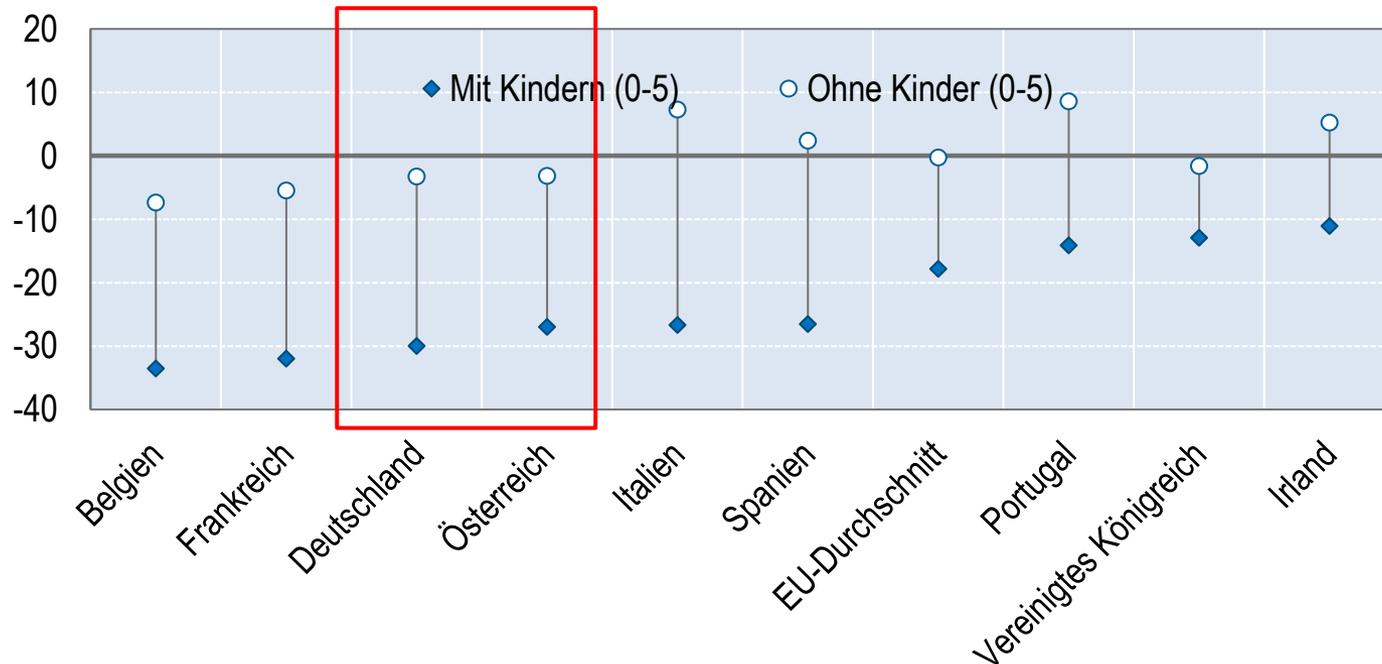
Quelle: OECD Sekretariat Berechnungen, 2023



Kleine Kinder sind vor allem bei Zuwanderern mit sehr starken Arbeitsmarkteinbußen verbunden

Unterschiede in den Beschäftigungsquoten zwischen zugewanderten und im Land geborenen Frauen

15- 64 Jahre alt, 2019



Quelle: Berechnungen des OECD-Sekretariats auf der Grundlage von EU-LFS.

Sollte es gelingen, den «Gender Gap» in der Beschäftigung von Zuwanderern auf das gleiche Niveau von im Land Geborenen zu senken, wären in Deutschland 500 000 Personen mehr in Beschäftigung (AT: 56k; CH: 79k)

05 Fazit





FAZIT – Ein Rekordjahr für die Internationale Migration

Dauerhafte Migration auf Höchststand

- » z.T. Post-Covid Nachholeffekte
- » Arbeitsmarktengpässe sorgen für mehr Arbeitsmigration und damit auch Familienmigration – zugleich Beschäftigungsquoten auf Rekordstand

Asylmigration OECD-weit ebenfalls auf Höchststand

- » Vor allem starker Anstieg in den USA
- » Erste Zahlen für 2023 deuten auf weiteren Anstieg hin

Wohnungsmangel ist OECD-weit ein Thema

- » Rekordzahl an Neuangekommenen
- » Zugleich aber arbeiten überproportional viele Neuzuwanderer im Baugewerbe

Migration und insbesondere Integration muss stärker aus einer Familienperspektive betrachtet werden

- » Arbeitsmigration im Familienverbund
- » Bessere Integration zugewanderter Frauen hat auch grossen Einfluss auf Kinder





Für weitere Informationen



www.oecd.org/migration

Thomas.Liebig@oecd.org



@liebig_thomas